

# Freistösse wurden zum Verhängnis

Zwei Freistosstore reichten dem FC Farvagny in der 2.-Liga-Meisterschaft, um auswärts den FC **Giffers-Tentlingen** zu bezwingen. Lediglich fünf Punkte aus ebenso vielen Spielen sind für die ambitionierten Oberländer zu wenig.

FRANZ BRÜLHART

Pech für Giffers/Tentlingen schon vor dem Spiel: Standardkeeper Marco Vogelsang zog sich am letzten Donnerstag einen Bänderriss zu und fällt für unbestimmte Zeit aus. Sein Ersatz, Patric Lottaz, machte seine Sache am Samstag gut. Adrian Fasel verletzte sich beim Einlaufen und konnte die Partie ebenfalls nicht bestreiten.

## Verschossener Penalty

Bereits nach fünf Minuten gingen die Gäste aus Farvagny in Führung. Bei einem Freistoss von der rechten Seite stieg Sergio Lopes im Sechzehner am höchsten. Sein Kopfball fand den Weg über den Goalie hinweg ins Tor zum frühen Führungstreffer. Gleich im Gegenzug gab es wegen einem Handspiel einen Penalty für Giffers. Kevin Jenny lief an und versenkte souverän. Da jedoch je ein Spieler beider Mannschaften zu früh in den Strafraum lief, musste der Penalty wiederholt werden. Kevin Jenny besass die Nerven nicht und schoss übers Tor. So war nach gut zehn Minuten die hektische Anfangsphase vorbei. Bis kurz vor der Pause geschah



Adrian Marro (am Ball) von Giffers-Tentlingen im Zweikampf mit Valentin Perroud.

Bild Aldo Ellena

nicht mehr viel, und Torraum Szenen waren keine auszumachen. Sergio Lopes (41.) hatte dann noch eine Topmöglichkeit. Sein Kopfball flog dieses Mal knapp am Torpfosten vorbei.

## Heimteam machte Druck

Die Einheimischen poweren in der zweiten Hälfte und hatten den Gegner voll im Griff. Es schien nur eine Frage der Zeit, wann der Ausgleichstreffer fallen würde. Zuerst vergab Sami Kryeziu (56.) leichtfertig eine gute Tormöglichkeit. Er wurde steil lanciert und versuchte, im Sechzehner den Ball am herauslaufenden Keeper vorbeizuschlenzen – leider

zu leger, Marvin Rey konnte abwehren. Der eingewechselte Christof Kolly machte es dann besser und erzielte den längst verdienten Ausgleich.

## Ärgerliches Freistosstor

Die Flanke von Adrian Hayoz (74.) konnte Kolly im Strafraum ungehindert annehmen und traf flach in die linke Goaliecke. Giffers wollte nun unbedingt den Siegestreffer markieren, setzte Farvagny weiterhin unter Druck und kam zu weiteren Möglichkeiten. Leider wurde keine genutzt. Kurz vor Ende des Spiels bekamen die Gäste einen Freistoss zugesprochen. Aus 25 Metern, rechts an der Mauer vorbei,

traf Lucien Droux halbhoch zum Siegestreffer der Gäste. In der Nachspielzeit kam es noch zu einer strittigen Szene im Strafraum von Farvagny. Ein

Spieler rutschte am Boden liegend in den Ball und berührte diesen mit der Hand. Penalty oder nicht war die Frage – der Schiedsrichter sagte Nein.

## Reaktion: «Im Moment fehlt uns ein richtiger Goalgetter»

Giffers-Tentlingen-Trainer Bruno Stulz ärgerte sich über die vergeblichen Punkte: «Schaut man das heutige Spiel an, muss man sagen, dass wir den Gegner voll im Griff hatten, aber trotzdem verloren haben. Anfangs haben wir beim Freistoss gepennt, und am Schluss

durch ein unnötiges Foul wiederum ein Freistosstor erhalten. Im Moment fehlt uns ein richtiger Goalgetter vor dem Tor, der die Chancen verwertet. Mein Kollege von Farvagny und ich waren bei der strittigen Szene in der Nachspielzeit übrigens gleicher Meinung – es war ein Handspiel.» *fb*

## Viel Geld für YB und Lausanne

**FUSSBALL** Das Gastspiel in der letzten Europa League hat sich für die beiden Schweizer Vertreter YB und Lausanne-Sport auch finanziell gelohnt. Beide Klubs kassierten über eine Million Euro an Start- und Leistungsprämien.

Die Lausanner, welche als Cupfinal-Verlierer den Weg in den Europacup schafften und sich mit starken Auftritten gegen Borac Banja Luka (Bos), Randers FC (Dä) und Lokomotive Moskau unerwartet gar für die Gruppenphase der Europa League qualifizieren konnten, erhielten von der Uefa 1,114 Millionen Euro überwiesen. Der Betrag setzte sich aus 1 Million Start- und Spielprämien sowie 70 000 Euro Leistungsprämien für das erreichte Unentschieden gegen Sparta Prag zusammen. Zusätzlich erhielten die Waadtländer 44 216 Euro aus dem TV-Marktpool.

Für die Young Boys setzte es Gesamteinnahmen von 1,671 Millionen Euro ab. Die Siege über den VfB Stuttgart (4:2), Getafe (2:0) und Odense (4:2) wurden neben der Start- und Spielentschädigung (1 Million) mit Leistungsprämien von 420 000 Euro honoriert. Für das Erreichen der Sechzehntelfinals gab es zusätzliche 200 000 Euro. Aus dem TV-Marktpool kamen 51 321 Euro hinzu.

## Zahltag auch für Basel

Auch der FC Basel, der als Gruppendritter in der Champions-League-Gruppenphase danach die Sechzehntelfinals der Europa League bestreiten konnte, erhielt zusätzlich zu den 10,994 Millionen aus der Königsklasse noch 207 100 Euro aus dem Europa-League-Topf. Spitzenverdiener war Villarreal mit 9 Millionen Euro. Finalgewinner FC Porto verdiente 7,837 Millionen. *Si*

## Punktgleiches Spitzenduo

**FUSSBALL 2. LIGA** Nach der fünften Runde liegen in der Freiburger 2. Liga Gumefens und Farvagny punktgleich vorne, gefolgt vom FC Murten. *fs*

**Resultate. Mittwoch:** Ependes - Plaffeien 3:3. Gumefens - Richemond 2:1. **Donnerstag:** Bas-Gibloux - Murten 3:3. **Freitag:** Ursy - Marly 1:3. **Samstag:** Giffers-Tentlingen - Farvagny 1:2. Courtepin - Kerzers 2:0.

## Die Tabelle der 2. Liga

1. Gumefens	5	4	1	0	16:7	13
2. Farvagny	5	4	1	0	9:4	13
3. Murten	5	3	2	0	12:8	11
4. Bas-Gibloux	5	2	2	1	7:8	8
5. Kerzers	5	1	3	1	9:6	6
6. Plaffeien	5	1	2	2	14:13	5
7. Giffers-Tentl.	5	1	2	2	9:11	5
8. Ependes/Arc.	5	1	2	2	8:10	5
9. Marly	5	1	2	2	6:9	5
10. Richemond	5	1	1	3	7:5	4
11. Ursy	5	1	0	4	9:16	3
12. Courtepin	5	1	0	4	4:13	3

## Express

### Deutschland eine Nummer zu gross

**FUSSBALL** Das Schweizer Frauenfussball-Nationalteam ist wie erwartet mit einer Niederlage in die Qualifikation zur EM 2013 gestartet. Die Auswahl von Trainerin Béatrice von Siebenthal unterlag beim Gruppen-Favoriten Deutschland mit 1:4. Die Schweizerinnen hatten in Augsburg nie eine ernsthafte Chance auf einen Punktgewinn. *Si*

# Die fatalen 60 Sekunden des FC Kerzers

Mit zwei Unaufmerksamkeiten in der Schlussphase der Partie hat Kerzers beim Schlusslicht einen Punktgewinn verspielt. Courtepin feierte beim 2:0 seinen ersten Saisonsieg. Die Seeländer liessen zu viele Chancen ungenutzt.

MICHEL SPICHER

**FUSSBALL 2. LIGA** Es mag die älteste und überstrapazierteste Fussballweisheit der Welt sein, im Spiel zwischen Courtepin und Kerzers hat sie sich aber einmal mehr als unumstösslich erwiesen: Wer vorne die Tore nicht schießt, der bekommt sie hinten selber. Eine Halbzeit lang dominierte der Absteiger aus der 2. Liga interregionales Spiel und Gegner, hatte mehre-

re ganz dicke Torchancen, am Ende blieb er aber ohne Punkte. Zwei Kerzser Abwehrfehler ermöglichten dem ansonsten offensiv bescheidenen Courtepin zwei Tore innerhalb von 60 Sekunden. Erst kam Burhan Serefi nach einem weit getretenen Freistoss im Sechzehner unbedrängt zum Kopfball (78.), dann liess Olivier Pompini mit zwei, drei Körpertäuschungen seine Gegenspieler ins Leere laufen und traf mit einem verdeckten Schlenzer zum 2:0 (79.).

## Altbekanntes Problem

Zu diesem Zeitpunkt hätte die Mannschaft von Martin Lengen allerdings schon lange führen müssen. Doch nicht zum ersten Mal in dieser Saison sündigte Kerzers im Angriff, vergab allein in den ersten 25 Minuten des fair geführten Spiels vier Hundertprozentige. «Nach unserem 6:0-Sieg von letzter Woche habe ich gedacht, dass der Knoten endlich geplatzt ist und wir endlich Tore schießen», so Lengen. «Aber so kann man sich irren.»

Auch wenn Kerzers phasenweise vom Wettkampfpech verfolgt war – in der 31. Minute rettete ein Courtepin-Verteidiger für seinen geschlagenen Goalie auf der Torlinie –, so muss sich die Seeländer Offensivabteilung in erster Linie an der eigenen Nase nehmen. Mal zu umständlich, mal zu ungenau und meist zu verspielt trugen die Gäste ihre Angriffe vor. Im Abschluss fehlte einer, der auch mal etwas auf eigene Faust riskiert, einer, der zwischendurch einen Schuss aus der zweiten Reihe wagt. Auf dem regendurchnässten Terrain wäre dies durchaus eine erfolgversprechende Alternative gewesen, zum Courtepins Goalie einige Unsicherheiten offenbarte und der Gastgeber wegen verletzter Spieler nur mit drei Verteidigern agieren konnte. So hiess es trotz eklatanter Feldüberlegenheit des FC Kerzers zur Pause «nur» 0:0.

## Leichtfertige Kerzser

Nach der starken ersten Halbzeit – FCK-Präsident Lukas Werndli sprach gar von der

besten in der bisherigen Meisterschaft – war der Gast in der zweiten Spielhälfte kaum mehr wiederzuerkennen. Es mutete fast schon überheblich an, mit welcher Nonchalance die Seeländer auftraten: Fehlpass reihte sich an Fehlpass, ideen- und emotionslos liessen sie die Spielminuten verstreichen. Einzig Vasco Goncalves bekam für seine herrliche, aber zu wenig platzierte Bicicletta Szenenapplaus (73.).

## Courtepin nutzte Freiraum

Dem FC Courtepin sollte es recht sein. Bisher offensiv kaum in Erscheinung getreten, nutzte der Tabellenletzte die ihm gewährten Freiräume zu seinem ersten Saisonsieg. Dass er bei seinen zwei Toren auf die Mithilfe der ansonsten tadellosen und kaum beschäftigten Kerzserer Abwehr zählen konnte, passte irgendwie zur samstäglichem Vorstellung des Teams von Martin Lengen. Aber eben: Der Ball ist nicht nur rund und ein Spiel dauert nicht nur 90 Minuten, sondern wer die Tore nicht schießt, bekommt sie meist selber.

## Telegramm

### Giffers-Tentlingen - Farvagny 1:2 (0:1)

Sportplatz Vorderried; 210 Zuschauer; SR: Masset Denis. **Tore:** 5. Lopes 0:1, 74. C. Kolly 1:1, 80. Droux 1:2.

**Giffers/Tentlingen:** Lottaz; Scheuber, Rindlisbacher, Hayoz, Marro; Lüdi, Phillipona, Egger (68. Rappo), Jenny (71. Raemy); H. Kolly (58. C. Kolly), Kryeziu.

**Farvagny/Ogoz:** Rey; Perroud, Grand, Savary, Pasquier; Lopes (78. Joye), Raemy, Baeriswyl, Sotatas; Descoux (76. Jahaj), Droux.

## Telegramm

### Courtepin - Kerzers 2:0 (0:0)

90 Zuschauer. **Tore:** 78. Serifi 1:0; 79. Pompini 2:0.

**FC Courtepin:** Angéloz; Julien Biolley, Pittet, Weber (63. Lukoki); Zbinden (46. Sabani), Makangilu, Lionel Biolley, Serifi, Da Silva (55. Ferreirinha); Pompini, Fres.

**FC Kerzers:** Siffert; Caraccio, Flümann, Kaltenrieder, Fernandez; Krähenbühl (59. Odza); Spycher (76. Tanner), Forster, Goncalves; Pfister; Schlapbach.

**Bemerkung:** Da Silva mit Verdacht auf Kreuzbandriss ausgeschieden.